

## Stoffplan für die 2. Kl. Cham

Grundlage Stoffplan für den röm.-  
kath. RU des Kantons Zug

Inhalte/Themen	Grobziele	Gewichtung
Wir gehören zusammen Jeder/jedes kann etwas gut Gemeinschaft	A 2 Die Kinder erkennen Chancen und Grenzen des Zusammenlebens in der Klasse	2 LE
Kirche - das Haus Gottes	A 6 Die Kinder kennen die Kirche als Haus Gottes und als Ort der Gemeinschaft der Menschen	4 LE
Wunder der Schöpfung Wasser Pflanzen /event. Steine od. Salz Tiere Mensch	A 4 Die Kinder nehmen sich, die Mitmenschen und die Natur als Schöpfung und als Geschenk Gottes mit allen Sinnen wahr. Sie geben ihren Gefühlen und Gedanken Ausdruck.	12 LE
Symbole Kreuzzeichen Licht Hand (Geborgenheit) Wasser (Taufe)	B 1 Die Kinder machen sich vertraut mit nonverbalen Ausdrucksformen des Gebetes	6 LE
Freies Beten Vaterunser loben danken bitten klagen	B 2 Die Kinder entdecken Sprachformen für das Religiöse und lernen, sich im Gebet an Gott zu wenden.  Die Kinder wissen sich von Gott geliebt und entwickeln eine tragfähige Beziehung zum dreieinigen Gott	10 LE
Kirchenjahr Advent Weihnachten die Hl. 3 Könige Palmsonntag Karwoche Ostern	B 4 / C 3 Die Kinder kennen die wichtigsten Feste im Kirchenjahr und verstehen ihren Sinn und ihre Bedeutung  Die Kinder kennen die Erzählungen über Geburt, Leben, Tod und Auferstehung Jesu	8 LE  6 LE
Jesus Leben zur Zeit Jesu Freunde Jesu Jesus und die Kinder Bartimäus Zachäus Heilung des Gelähmten Heilung des Aussätzigen	C 2 / C 4 Die Kinder kennen das Wirken Jesu und die Kernaussagen seiner Botschaft. Sie wissen, dass Jesus ihr Freund und Vorbild sein will und fragen nach deren Bedeutung in ihrem Leben Die Kinder können sich das Leben zur Zeit Jesu vorstellen	12 LE

Taufsakrament eine Taufe erleben * = + 1 LE	B 3 Die Kinder kennen die Bedeutung des Taufsakramentes und der dazugehörigen Symbole. Sakramente sind sichtbare Zeichen der Zugehörigkeit zu Gott im Alltag	6-8 LE *
Symbole der Taufe		
Schülergottesdienste Schulmess-Themen vorbereiten	A.6 Die Kinder kennen die Kirche als Haus Gottes und als Gemeinschaft von Men- schen, die sich an der Botschaft von Jesus orientieren.	6 LE 4 LE

Total = 76  
Total = -78

*Schulmessen im Dorf werden während des RU gefeiert = 6 Lektionen*

## Stoffplan für die 3. Kl. Cham

Grundlage Stoffplan für den röm.-  
kath. RU des Kantons Zug

Inhalte/Themen	Grobziele	Gewichtung
Jesus Christus lädt uns ein Mit Jesus Gemeinschaft erleben Sich an Jesus erinnern	A.5 Die Kinder wissen sich von Gott geliebt und entwickeln eine tragfähige Beziehung zum dreieinigen Gott.	6 LE
Die Kirche - eine Gemeinschaft der Glaubenden Taufernerneuerungsfeier Besuche in der Kirche/beim Pfarrer	A.6 Die Kinder kennen die Kirche als Haus Gottes und als Gemeinschaft von Menschen, die sich an der Botschaft von Jesus orientieren.	8 LE
Segen und Symbole erleben Symbole Weizenkorn und Rebstock Symbole Brot und Wein; Licht	B.1 Die Kinder machen sich vertraut mit nonverbalen Ausdrucksformen des Glaubens.	14 LE
Rosenkranz Maria kennenlernen Rosenkranz basteln und beten	B.2 Die Kinder entdecken Sprachformen für das Religiöse und lernen sich im Gebet an Gott zu wenden.	6 LE
Eucharistie Eucharistie feiern Mahl feiern - Jesu Gegenwart Ursprung der Eucharistie Versöhnung	B.3 Die Kinder kennen und feiern die Sakramente als symbolische Handlungen und sichtbare Zeichen der Zugehörigkeit zu Gott oder als Zuwendung Gottes im Alltag und in bestimmten Lebenssituationen.	8 LE
Kirchenfeste (v.a. Hoher Donn. und Fronleichnam) Fronleichnam und andere Feste Feste unabhängig der Lektionen	B.4 Die Kinder kennen und feiern das Kirchenjahr mit seinen Festen und Bräuchen und verstehen deren Sinn und Bedeutung.	6 LE
Abendmahl und Auferstehung Das letzte Abendmahl Auf dem Weg nach Emmaus	C.3 Die Kinder kennen die Erzählungen über Geburt, Leben, Tod und Auferstehung Jesu.	4 LE
Mahlgeschichten Speisung der 5000	C.4 Die Kinder kennen das Wirken Jesu und die Kernaussagen seiner Botschaft und fragen nach deren Bedeutung in ihrem Leben.	4 LE
Abraham und Sara Auf Gott vertrauen	C.6 Die Kinder lernen durch Menschen des	6 LE

ersten Testaments auf den befreienden und beschützenden Gott zu vertrauen.

Fastenopfer/Ministranten

D.1

Die Kinder machen sich vertraut mit den christlichen Wertvorstellungen und lernen sie in ihrem Urteilen und Handeln umzusetzen

4 LE

D.2

Die Kinder lernen Organisationen kennen die sich (christlich motiviert) für Benachteiligte und für die Bewahrung der Schöpfung einsetzen.

Schülergottesdienste

D.3 Die Kinder lernen Menschen/Hl. kennen, die in besonderer Weise die Nähe Gottes erfahren und seine Liebe weitergegeben haben. (A.6 / B.1 / B.2...)

10 LE

Total 76 LE

## Stoffplan für die 4. Kl. Cham

Grundlage Stoffplan für den röm.  
kath. RU des Kantons Zug

Inhalte/Themen	Grobziele	Gewichtung
Gemeinschaft Wir machen uns vertraut Abmachungen für das Schuljahr	A.2 Die Kinder erkennen Chancen und Grenzen des Zusammenlebens.	2 LE
Ich bin einmalig Ich bin einmalig Stärken und Schwächen	A.1 Die Kinder erkennen sich in ihrer Einmaligkeit mit ihren Stärken und Schwächen.	8 LE
Chancen und Grenzen des Zusammenlebens Ich und meine Familie Ich und die Schule Ich und meine Freunde	A.2 Die Kinder erkennen Chancen und Grenzen des Zusammenlebens.	14 LE
Nach Gott fragen Gott begleitet meinen Weg Gottesbilder Sonntag Psalmen, Gebete	A.5 Die Kinder wissen sich von Gott geliebt und entwickeln eine tragfähige Beziehung zum dreieinigen Gott. B.2 Die Kinder entdecken Sprachformen für das Religiöse und lernen sich im Gebet an Gott zu wenden.	6 LE
Sich für Gerechtigkeit und Frieden einsetzen Gemeinschaft braucht Regeln Goldene Regel, die zehn Gebote Liebesgebot Fastenopferkampagne	D.1 Die Kinder machen sich vertraut mit den christlichen Wertvorstellungen und lernen sie im Urteilen und Handeln umsetzen. D.2 Die Kinder lernen Organisationen kennen, die sich für Benachteiligte einsetzen.	6 LE
Versöhnung Zeichen der Versöhnung Symbole / Hände, Stein, Brücke, Vergebung erfahren, Versöhnung weitergeben, Versöhnungsgeschichten kennen, Versöhnungsweg	B.1 Die Kinder machen sich vertraut mit nonverbalen Ausdrucksformen des Glaubens. B.2 Die Kinder kennen und feiern die Sakramente als symbolische Handlungen und sichtbaren Zeichen der Zugehörigkeit zu Gott oder als Zuwendung Gottes im Alltag oder in bestimmten Lebenssituationen. C.4 Die Kinder kennen das Wirken Jesu und die Kernaussagen seiner Botschaft und fragen nach deren Bedeutung in ihrem Leben.	8 LE
Kirchenjahr Kreuzweg - Karfreitag Ostern	B.4 Die Kinder kennen die wichtigsten Feste im Kirchenjahr und verstehen ihren Sinn	8 LE

Himmelfahrt	und ihre Bedeutung. C.3 Die Kinder kennen die Erzählungen über Geburt, Leben, Tod und Auferstehung Jesu.	6 LE
Vorbilder Der heilige Franziskus Sonnengesang Verantwortung für die Schöpfung	D.3 Die Kinder lernen Menschen, Heilige kennen. A.4 Die Kinder nehmen die Natur als Geschenk Gottes wahr.	12 LE
Moses Jona, Josef	C. 2 Die Kinder lernen die Lebenswelten in verschiedenen biblischen Epochen kennen. C.6 Die Kinder lernen Menschen des AT kennen. C.7 Die Kinder erfahren, dass Gott sich den Menschen immer wieder neu zuwendet und sie herausfordert.	6 LE
Bittgang, Schülergottesdienste und Familiengottesdienste	A.6 Die Kinder kennen die Kirche als Haus Gottes und als Gemeinschaft von Menschen, die sich an der Botschaft von Jesus orientieren. (B.1 / B.2 / D.3...)	

Total 76 LE

## Stoffplan 5. Klasse Cham

Grundlage Stoffplan für den röm.-  
kath. RU des Kantons Zug

Inhalte/Themen	Grobziele	Gewichtung
Auf der Suche nach mir selbst Schuljahreseinstieg	A.1 Die Kinder erkennen sich in ihrer Einmaligkeit mit ihren Stärken und Schwächen.	2 LE
Gottesbeziehung Der dreieinige Gott Ich, Gott und Jesus Schöpfung Gebete - Beten Credo	A.5 Die Kinder wissen sich von Gott geliebt und entwickeln eine tragfähige Beziehung zum dreieinigen Gott. A.4 Die Kinder nehmen sich, die Mitmenschen und die Natur als Schöpfung und Geschenk Gottes mit allen Sinnen wahr. Sie geben ihren Gefühlen und Gedanken Ausdruck. B.2 Die Kinder entdecken Sprachformen für das Religiöse und lernen sich im Gebet an Gott zu wenden.	8 LE
Hoffnung über den Tod hinaus Kreislauf des Lebens Was kommt nach dem Tod? Auferstehung Jesu - Hoffnung für alle Gleichnisse vom Reich Gottes Vom Senfkorn, Schatz im Acker, Perle	A.3 Die Kinder setzen sich mit dem Woher, Wozu, und Wohin ihres Lebens auseinander. C.4 Die Kinder kennen das Wirken Jesu und die Kernaussagen seiner Botschaft und fragen nach deren Bedeutung in ihrem Leben.	10 LE
Sakramente Zeichen, Symbole, Sakramente Die 7 Sakramente der kath. Kirche	B.3 Die Kinder kennen und feiern die Sakra- mente als symbolische Handlungen und sichtbare Zeichen der Zugehörigkeit zu Gott oder als Zuwendung Gottes im Alltag und in bestimmten Lebenssituationen.	6 LE
Reformiert und Katholisch Steckbrief Jesu Kirchengeschichte Martin Luther Unterschiede, Gemeinsamkeiten	C.5 Die Kinder wessen Bescheid über die Aus- breitung des christlichen Glaubens und ken- nen das Leben in den ersten Gemeinden C.3 Die Kinder kennen die Erzählungen über Geburt, Leben, Tod und Auferstehung Jesu.	8 LE
Fastenopfer-Kampagne Aktuelles Projekt (Kinder für Kinder)	D.2 Die Kinder lernen Organisationen kennen, die sich für Benachteiligte und für die Bewahrung der Schöpfung einsetzen.	2 LE
Versöhnungsfeier und Familien- gottesdienste	B.2 Die Kinder entdecken Sprachformen für das Religiöse und lernen sich im Gebet an Gott zu wenden. (A.6 / B.1 / D.3...)	2 LE
		Total 38 LE

## Stoffplan 6. Klasse Cham

Grundlage Lehrplan für den röm.-  
kath. RU des Kantons Zug

Inhalte/Themen	Grobziele	Gewichtung
Schuljahreseinstieg		2 LE
Die Bibel Einführung Geschichte und Umgang (Ruth, Noemi, David, Salomon, Tobit, Samuel)	C.1 Die Kinder lernen, wie die Bibel entstan- den und aufgebaut ist und finden sich in ihr zurecht. C.6 Die Kinder lernen durch biblische Menschen des ersten Testaments auf den befreienden und beschützenden Gott zu vertrauen.	8 LE
Propheten und Prophetinnen Engel, Boten Gottes	C.7 Die Kinder erfahren, dass Gott sich den Menschen immer wieder neu zuwendet und sie herausfordert.	6 LE
Jahresfestkreis / Kirchenjahr Kennenlernen des Kirchenjahrs Feste und Bräuche	B.4 Die Kinder kennen und feiern das Kir- chenjahr mit seinen Festen und Bräuchen und verstehen deren Sinn und Bedeutung. A5 Die Kinder wissen sich von Gott geliebt und entwickeln eine tragfähige Beziehung zum dreieinigen Gott.	8 LE
Islam Kurzübersicht Entstehung Inhalte und Gegenstände	Die Kinder lernen eine neue Religion kennen	6 LE
Kinderrechte sich für Rechte von Kindern einsetzen <i>(Absprache KI-Lehrperson nötig)</i>	D.1 Die Kinder machen sich vertraut mit den christlichen Wertvorstellungen und lernen sie in ihrem Urteilen und Handeln um- zusetzen.	4 LE
Fastenopfer-Kampagne Aktuelles Projekt (Kinder für Kinder)	D.2 Die Kinder lernen Organisationen kennen, die sich für Benachteiligte und für die Bewahrung der Schöpfung einsetzen. C.4 Die Kinder kennen das Wirken Jesu und die Kernaussagen seiner Botschaft und fragen nach deren Bedeutung in ihrem Leben.	2 LE
Versöhnungsfeier und Familien- gottesdienste	B.1 Die Kinder machen sich vertraut mit den nonverbalen Ausdrucksformen des Glaubens (A.6 / B.2 / D.3 ...)	2 LE
		Total 38 LE

## Stoffplan für die 1. ORST Cham

Grundlage Lehrplan für den  
oekumenischen RU für Sek I

Inhalte/Themen	Grobziele	Gewichtung
Eigene Person und neue Klasse Träume, Aengste.. Ich darf sein - auf der Suche nach mir eigene Begabungen, Stärken und Schwächen	1.1 Der Jugendliche findet in der Auseinander- setzung mit seiner eigenen Persönlichkeit und in Bezug auf seine Umwelt seine eigene Identität.	4 LE
Konfliktlösungen - Gewalt Gesellschaftliche Persönlichkeiten Vorbilder Lehrpersonen - Autoritäten	1.2 Der Jugendliche stärkt seine Wahr- nehmungsfähigkeit gegenüber sich selbst und seiner Mitwelt. Er wird fähig, trag- fähige Beziehungen aufzubauen, zu pflegen und weiter zu entwickeln.	6 LE
Glaube und Aberglaube (Esoterik, Astrologie etc.) Jugendspiritualität Rituale und Feiern Warum glauben Menschen? (Indianer, Sami etc.)	2.1 Der Jugendliche reflektiert seine bisherige religiöse Biografie und sucht nach eigenen religiösen Ausdrucksformen.	6 LE
Kirchenfeste Fasten: Verzicht, der mehr bringt aktuelle kirchliche Feste	2.2 Der Jugendliche erkennt religiöse Phäno- mene in seiner Umwelt und bringt diese mit bestimmten Traditionen in Verbindung. Er orientiert sich dadurch in seiner konkreten Umwelt.	4 LE
Judentum	2.7 Der Jugendliche baut Wissen über die grossen Religionsgestalten, die heiligen Gesetze, heiligen Orte und Traditionen der anderen Weltreligionen auf.	8 LE
Werte Meine Werte, deine Werte Werte zwischen den Generationen Orientierung	3.1 Der Jugendliche wird sich seiner eigenen Wertvorstellungen und den daraus folgenden Normen bewusst. Er erkennt, was seine Wert- und Normvorstellungen prägt.	4 LE
Menschenrechte Regeln und Gebote	3.2 Der Jugendliche erkennt verschiedene Wertvorstellungen mit ihren jeweiligen weltanschaulichen Hintergründen.	6 LE

Total 38 LE

## Stoffplan für die 2. ORST Cham

Grundlage Lehrplan für den  
oekumenischen RU für Sek I

Inhalte/Themen	Grobziele	Gewichtung
Christentum (Entstehungsgeschichte) frühes Christentum Spiel Frühkirche (Katakomben) (Konfessionen/ Gemeinschaften)	2.3 (Teil 1) Der Jugendliche vertieft sein Wissen über das Christentum.	6 LE
Reformation, versch. Konfessionen Christliche Gemeinschaften (ev. eine kennenlernen) Kirche (ev. Besuch Fachstelle) eigene Pfarrei	2.3 (Teil 2) Gemeinsamkeiten und Unterschiede der grossen christlichen Konfessionen.	6 LE
Mein Glaube (und wie ich ihn lebe) Reflexion eigener Glaube (ev. Kontakt mit einer Person)	3.3 Der Jugendliche wird befähigt, ethische Fragen zu diskutieren und sein persönliches Verhalten zu hinterfragen.	4 LE
Hinduismus kennen lernen einer Weltreligion	2.7 Der Jugendliche baut Wissen über die grossen Religionsgestalten, die heiligen Gesetze, heiligen Orte und Traditionen der anderen Weltreligionen auf.	6 LE
Leben, Sterben, Tod persönliche Auseinandersetzung Aspekt Christliche Ethik	2.5 Der Jugendliche setzt sich mit Leben, Sterben, Tod und Hoffnung sowie Glück und Zufall aus der Optik christlicher Lebens- und Glaubenshaltungen auseinander. Er bringt diese mit seinen eigenen Vorstellungen in Bezug.	6 LE
Ich und die Gesellschaft In- und Outsider	1.3 Der Jugendliche erfährt sich als Teil einer Gemeinschaft und bringt in diese seine Stärken und Schwächen ein. Er gestaltet sein Umfeld aktiv mit.	4 LE
Sekten und Freikirchen	2.8 Der Jugendliche setzt sich kritisch mit naturreligiösen Praktiken, religiösen Sondergruppen und neuen religiösen Bewegungen auseinander. Er kann diese beurteilen und sich eine eigene Meinung über sie bilden.	6 LE
Dazu verteilt auf versch. Blöcke:	2.4 Der Jugendliche begegnet biblischen Texten, kann sie in ihre Kontexte stellen und in Verbindung zu seinem Leben setzen.	

Total 38 LE

## Stoffplan für die 3. ORST Char

Grundlage Lehrplan für den  
oekumenischen RU für Sek I

Inhalte/Themen	Grobziele	Gewichtung
Lebensweg, Zukunft Ich, wo ich stehe, wohin ich gehe / Lebenswege (Chancen)	1.4 Der Jugendliche stellt die Frage nach dem Sinn seines eigenen Lebens und nach seiner Lebensaufgabe.	4 LE
Dritte Welt / Sensibilisierung Was ist die Dritte Welt (Orte und Gebiete) Armut drückt sich ganz verschieden aus Christlicher Einsatz gegen die Armut (Projekt)	3.4 Der Jugendliche kennt ethische Grundhaltungen des Christen- tums und kann sie in sein eigenes Urteilen und Handeln aufnehmen.	6 LE
Buddhismus kennenlernen einer Weltreligion	2.7 Der Jugendliche baut Wissen über die grossen Religions- gestalten, die heiligen Gesetze, heiligen Orte und Traditionen der anderen Weltreligionen auf.	6 LE
Weltreligionen im Vergleich Vergleiche ziehen in den Weltreligionen		4 LE
Todesstrafe (Ethische Diskussion möglich / christliche Ethik) Verbreitung, Methoden, Konsequenzen	3.2 Der Jugendliche erkennt ver- schiedene Wertvorstellungen mit ihren jeweiligen weltan- schaulichen Hintergründen.	6 LE
Okkultismus Begriffklärung Okkulte Phänomene genauer unter die Lupe nehmen Gefahrenpotential aufzeigen	2.8 Der Jugendliche setzt sich kritisch mit naturreligiösen Praktiken, religiösen Bewegungen auseinander. Er kann diese beurteilen und sich eine eigene Meinung über sie bilden.	6 LE
Menschenbilder Frau- Mannsein / Traumbilder und Realität Ansprüche und Vorstellungen Beziehungen leben (Freundschaft, Liebe und Sexualität)	1.2 Der Jugendliche stärkt seine Wahrnehmungsfähigkeit ge- genüber sich selbst und seiner Mitwelt. Er wird fähig, tragende Beziehungen aufzubauen, zu pflegen und weiterzuentwickeln.	4 LE
Kirchenfeste aktuelle Feste und Rituale	2.6 Der Jugendliche erkennt christ- liche Feste und Feiern als Ausdruck religiösen Glaubens und bringt sie in Bezug zur ei- genen Praxis.	2 LE

Total = 38

